Jahresrückblick Kleintiere 2020

We t'willt, das eppis wachse tued,
chehr d'Äärden um und chehr sa gued,
wirf Saammen drin, mach's frommerwiis,
und teck ne zue mid leubem Fliis.
Und wen der Chiiden eis errinnd,
biet Hand und Häärz ihm voor em Wind,
das är am eerschte jjunge Tag
im ruuche Lluft erstarche mmag.
Er danked der's! 's liid Sägen drin.
Der Herrgott hilft de wwiiterhin. *Albert Streich*

25 Jahre «Tiere auf dem Ballenberg», das ist eine lange Zeit. 23 Jahre davon bin ich bereits als Tierbetreuer, Landwirt und Zimmermann dabei und im speziellen verantwortlich für die Kleintiere. Ich bedanke mich bei all denen, die es Jahr für Jahr ermöglichen, dass das Museum von so vielen Tieren belebt wird.

Das Jahr folgt einem vorgegebenen Zyklus. Im April freuen wir uns alle, wenn die Tiere wieder ins Freilichtmuseum kommen und das Gelände bevölkern. Durchs Jahr hindurch haben wir dank vielen Geburten immer wieder Zuwachs, was wir und die Gäste sehr lieben. Leider gibt es aufgrund von Besuchen des Fuchses oder dummerweise auch mal eines Hundes hie und da einen Abgang. Auch durch Krankheiten verlieren wir hin und wieder ein Tier.
Der Grossteil des Tierbestandes verbringt einen schönen Sommer auf dem Ballenberg und erfreut die Besucher.
Im Oktober heisst es jeweils Abschied nehmen von rund 200 Tieren. Während dem Sommer wachsen einem viele von ihnen speziell ans Herz, durch ihr Wesen oder durch ihre spezielle Art. Es wird dann wieder still im Freilichtmuseum. Aber für einen Dornröschenschlaf haben wir keine Zeit. Bis zum Frühjahr werden alle Ställe auf Vordermann gebracht und hie und da etwas erneuert oder geflickt.
Im Jahr 2020 hingegen war vieles ein wenig anders. Im März der grosse Lockdown. Lange Zeit war nicht klar, wann und ob wir das Freilichtmuseum überhaupt eröffnen dürfen. Dann am 04.04.2020, nach vielen Abklärungen, Schutzkonzepten und Anpassungen, war es soweit. Die Tiere hielten Einzug in Ihre Behausungen. In dieser Saison hatten sie noch einen grösseren Stellenwert als in anderen Jahren.

Einige unserer 109 historischen Gebäude waren nicht oder nur im Einbahnverkehr zugänglich und Mitmachaktivitäten fanden aufgrund der Schutzmassnahmen nur bedingt statt. Die Besucher hat es aber mehrheitlich nicht gestört. Zwar waren weniger ausländische Gäste bei uns, dafür besuchten uns viele Schweizer und entdeckten das Freilichtmuseum neu oder auch wieder. Die grossen und kleinen Tiere erfreuten dann die Leute, welche vor allem die Zeit draussen in der Natur genossen.

Die Saison endete etwas abrupt aufgrund der Corona-Pandemie rund zwei Wochen früher als normal. Etwas überstürzt zogen die Tiere wohlbehalten wieder in ihr Winterquartier.

So beendeten wir eine herausfordernde Saison und freuen uns schon auf die nächste.

Hofstetten im April 2021 Hermes Thöni